

V. Europäische Entfernungen.

Von Ernst Kalkowsky.

W. Deecke hat in seinen Abhandlungen „Ein Grundgesetz der Gebirgsbildung?“ im Neuen Jahrbuch für Mineral. usw. 1908, Bd. I u. II, auch auf die Beziehungen zwischen den Lagen der Vulkane hingewiesen. Solche Untersuchungen gehören zunächst in das Bereich der von Agassiz als geographische Homologien bezeichneten Erscheinungen. Wenn nun hier der Aufforderung Deeckes gemäß eine Prüfung seiner Gedankenfolge von einem besonderen Standpunkte aus mitgeteilt werden soll, so mag es wohl gut sein, einen Satz aus den „Neuen Problemen der vergleichenden Erdkunde“ von Oskar Peschel, Leipzig 1870, anzuführen, der in dem Artikel über geographische Homologien S. 66 schrieb: „Wollte jemand in solchen, fast pedantischen Wiederholungen nur Neckereien des Zufalls erblicken, so müßte er überhaupt verzichten, aus Ähnlichkeiten in der Natur zur Erkenntnis eines ursächlichen Zusammenhanges zu gelangen.“ Wenn man im Verfolg solcher Untersuchungen von der Gleichartigkeit der Erscheinungen zuerst verblüfft und überrumpelt wird, so daß man sich selbst den Vorwurf der Lächerlichkeit zu machen geneigt ist, so wird man doch bald erfahren, daß nur die Ungewöhnlichkeit bei der Verbindung von Gegenständen, die nichts mit einander gemein zu haben scheinen, und das Bewußtsein unzureichender Erkenntnis zum Kopfschütteln veranlaßt. Große Städte und Vulkane könnte man leicht zu naheliegenden witzigen Vergleichen verkoppeln, allein in der vorliegenden Mitteilung liegt mir nichts ferner als Spott und Scherz.

I.

W. Deecke beginnt seine Studien zum Vulkanismus mit dem Nachweis, daß die Entfernung vom Monte Epomeo auf Ischia nach der Insel Ustica sich in der Lage anderer europäischer vulkanischer Herde wiederholt. Fragt man sich, wie er dazu kommt, gerade diese Entfernung zugrunde zu legen, so wird wohl die Antwort lauten müssen, daß sich nach mancherlei tastenden Versuchen eben gerade diese Entfernung als für Untersuchungen über die Lage brauchbar erwiesen hat. Warum aber unter allen vulkanischen Herden in Italien gerade der Lago di Bracciano die Entfernung Epomeo—Ustica vom Vesuv hat, das ist doch auch eine Frage, die man stellen darf, da ja noch viele andere vulkanische Herde um den Vesuv herumliegen. Europa ist ja reich an vulkanischen Herden in der geo-